

jobextra

03/2022

Digital im Hotel
Mensch im Fokus
Salzburger App hilft
Seite 6

Im Porträt
Leiterin der IT
Pinia Eder im Gespräch
Seite 8

Grüne Freunde
Pflanzen im Büro
Tipps vom Gärtner
Seite 9

Offene Stellen
Stellenmarkt
Freie Stellen in Salzburg
Seite 11

A man with a beard, wearing a blue button-down shirt and dark jeans, is smiling and holding a white VR headset over his head with both hands. He is standing in a modern office hallway with large windows and a polished floor. In the background, another person is walking away.

Arbeiten in der Digitalbranche

Fachkräfte wie Manuel Schild werden gesucht.
Was hinter den „Digitaljobs“ steckt.

Digitale Jobs: Was dahintersteckt

Nachgefragt. Die Digitalbranche bietet eine große Vielfalt an Berufen.

Was macht eigentlich ein Digital Project Manager und was ein Tools Consultant?

SABINE DEUBLER

Im Kreis stehend beginnt Manuel Schild seinen Arbeitstag. Er und die Mitglieder des Teams erzählen dann nacheinander, was sie am Vortag für das aktuelle Projekt gemacht haben, was heute ansteht und wo jemand vielleicht Hilfe braucht. Im sogenannten Social Space des rund 3000 Quadratmeter großen Lofts der Bergheimer Digitalagentur pixelart ist Platz für diesen regelmäßigen Austausch. Bei Digitalberufen denkt man gemeinhin eher an Bildschirm und Technik und weniger an Zwischenmenschliches. Doch genau das sei sehr wichtig, meint Manuel Schild jedenfalls über seine Tätigkeit als Senior Digital Project Manager. „Du musst fachlich fit sein und mit anderen Personen gut umgehen können. Als frischgefangener Junior nach meinem Studium Marketing und E-Business war ich noch grün hinter den Ohren“, sagt er schmunzelnd. In den vergangenen Jahren habe er sich persönlich sehr weiterentwickelt.

Sein Arbeitgeber schafft und verbessert die „digitalen Touchpoints“ von Kunden wie etwa Websites, Webshops oder Social-Media-Auftritte. Der 28-Jährige ist seit sechs Jahren an Bord und heute eine Schnittstelle zwischen Kunden und dem jeweiligen Team, das einen Auftrag ausführt. Seine Arbeit beschreibt er so: „Ich kläre zum Beispiel mit einem Sportartikelhändler, der einen Webshop möchte oder diesen verbessern möchte, was seine Ziele sind. Dann kreierte ich mit dem Team diesen Shop, wir schaffen ein gutes Design und setzen den Shop um“, beschreibt er. „Bevor er online geht, prüfe ich noch alles: Funktioniert das Kontaktformular, bekommt man als Kunde ein Antwortmail zugeschickt und so weiter.“

Den Erfolg sieht Schild immer dann, wenn beim Händler die Zugriffe auf den Webshop zunehmen und somit der Umsatz steigt. Gibt es dann noch Kundenfeedback wie „Es macht Spaß, bei euch einzukaufen“, entscheidet sich der Sportwarenhändler vielleicht dazu, bald wieder in seinen Digitalauftritt zu investieren. „Das ist für uns das größte Lob. Das ist der Spaß an der Arbeit. Neben der Teamarbeit und den verschiedenen Projekten und Personen, die man kennenlernen“, schildert der Digitalprojektmanager. Fordernd sei, dass die Projekte gleichzeitig laufen. Schild: „Wie beim Jonglieren hältst du viele Bälle gleichzeitig in der Luft. Dabei darfst du nicht den Überblick verlieren und dich nicht stressen lassen.“ Deswegen strukturiere er seinen Arbeitsalltag genau und jogge nach der Arbeit. Ein Muss sieht er darin, sich ständig weiterzubilden. Im Digital Business geht alles schnell, weil es sich so schnell entwickelt. Schild sieht seine Aufgabe auch darin, sein Wissen ständig an die jungen Teammitglieder weiterzugeben.

Ein „Junior“ im Bereich Digital Project Manager ist Theresa Rieder. „Was du vor zwei Wochen neu gelernt hast, kann jetzt schon wieder alt sein“, bestätigt sie das Tempo in der Digitalbranche. Ihr gefallen die Vielfältigkeit ihres Jobs und die unterschiedlichen Menschen. Der Beruf sei sehr kommunikativ. Ob ein Kunde zur Mitarbeitergewinnung eine LinkedIn-Kampagne starten will oder die veraltete

„Du musst fachlich fit sein und mit anderen Personen gut umgehen können.“

Manuel Schild, Senior Project Manager

Website einen Relaunch braucht – das Zwischenmenschliche sei wichtig, betont die junge Frau: „Ich koordiniere, schaue, wie die Stimmung im Team ist und was jeder braucht. Am Ende wollen wir alle coole, userfreundliche Websites machen.“ Ständig auf Trab sein zu müssen strengen an, man müsse schon klare Grenzen ziehen. Die 27-Jährige hält sich dafür in der Natur auf. Als Nächstes will sie zum „Pro“ (Professional) aufsteigen und in ein paar Jahren wie Manuel Schild „Senior“ sein. Wenn Theresa Rieder so lange bleibt. Im Agentursektor gehen viele Juniors nach etwa drei Jahren zum nächsten Arbeitgeber. Das sei in Ordnung, schildert die für Personalwesen bei pixelart zuständige Sarah Aichinger. Die Belegschaft ist jung, das Durchschnittsalter liegt bei 33 Jahren. Man lege Wert auf eine gute Offboarding-Kultur, so Aichinger, denn ab und zu kämen ehemalige Mitarbeitende zurück. 15 digital ausgerichtete Positionen sind in dem Unternehmen derzeit frei.

Fachkräfte und Einsteiger können sich viele Jobs aussuchen

Die Coronapandemie zeigte das Potenzial der Digitalisierung: Einerseits bieten digitale Neuerungen Firmen mehr Marktchancen, andererseits entstehen neue Arbeitsplätze. Während Unternehmen unter dem wachsenden Fachkräftemangel stöhnen, können sich IT-Absolventen und digitalaffine Berufseinsteiger aussuchen, für wen sie arbeiten wollen. Auch ohne Studium beginnen manche jungen Leute beispielsweise bei pixelart. „Das geht in Bereichen wie der Suchmaschinenoptimierung (SEO). Aufgabe dieser Mitarbeitenden ist es, die Sichtbarkeit unserer Kunden im Internet zu erhöhen, etwa dass sie bei Google auf Platz eins er- ▶



Digitale Touchpoints von Kunden verbessert Manuel Schild bei pixelart.

BILD: SN/SCHNABLER

Standpunkt



IT beginnt schon in der Schule

SABINE DEUBLER

Hinter den vielen Berufsbezeichnungen in der Digitalbranche stecken völlig unterschiedliche Tätigkeiten. Ein Digital Project Manager wie Manuel Schild im nebenstehenden Beitrag arbeitet anders als eine Softwareentwicklerin, wieder anders sind die Aufgaben eines Tools Consultant. In die Branche führen die IT-Lehrberufe, HTL oder ein IT-Studium. Wer sich schon immer für Computer interessiert hat, hat auch bisher seinen Weg in einen IT-Beruf gefunden. Jetzt werden aber viel mehr solcher Fachkräfte benötigt als bisher. Dieser Trend wird sich noch verstärken. Mehr Berufsorientierung in den Schulen könnte mehr Jugendliche auf den Geschmack bringen, IT-Studien zu wählen. An den Gymnasien wissen viele Schülerinnen und Schüler in der achten Klasse noch nicht, was sie „später einmal“ machen wollen. In den Mittel- und den polytechnischen Schulen geht man in Betriebe schnuppern. So ein Kennenlernen von (IT-)Berufen täte auch vielen Gymnasiasten gut – und vielen Betrieben im Hinblick auf die gesuchten Fachkräfte von morgen.

IMPRESSUM

„JobExtra“ ist eine Verlagsbeilage der „Salzburger Nachrichten“ vom 28. März 2022.

Herausgeber: Dr. Max Dasch;

Redaktion: Mag. Sabine Deubler;

Produktmanagement: Simone Aigner;

Projektbetreuung: Gero Luberichs, Tel. +43 662 / 8373-271, E-Mail: gero.luberichs@sn.at, Karin Krauss, Tel. +43 662 / 8373-281, E-Mail: karin.krauss@sn.at;

Medieninhaber: Salzburger Nachrichten Verlagsges.m.b.H. & Co. KG;

Druck: Druckzentrum Salzburg;

Alle: Karolingerstraße 38–40, 5021 Salzburg

scheinen, wenn man den Firmennamen eingibt“, schildert Personalbeauftragte Sarah Aichinger. Motivierte neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich stufenweise bis in die Führungsebene hocharbeiten. Die im Jahr 2004 gegründete Werbeagentur beschäftigt in Bergheim mittlerweile mehr als 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sucht laufend neue.

„Das Leben der Kunden einfacher machen“

Personalsuche für den Digitalbereich ist auch beim Salzburger Softwarehersteller Copa-Data mit inzwischen mehr als 300 Mitarbeitenden ein Dauerbrenner. Das von Thomas Punzenberger 1987 gegründete Unternehmen mit Sitz in Salzburg-Maxglan entwickelt Software für Industrie- und Energieautomatisierung, die das Leben seiner Kunden einfacher machen soll. Elf Stellen sind derzeit neu zu besetzen, die meisten davon IT-Jobs. Erst 25 Frauen arbeiten bei Copa-Data im technischen Bereich – „leider“, meint Personalleiter Manfred Magnus. Über die Arbeit sagt er: „Die meisten unserer Jobs beeinflussen direkt die Digitalisierung bei unseren Kundinnen und Kunden.“ So entwickeln und programmieren Softwareentwickler verschiedene Anwendungen. Das Wissen, mit der Entwicklungsarbeit beim Kunden einen entscheidenden Nutzen zu generieren, gebe dem täglichen Programmieren und Coden einen tieferen Sinn, sagt Magnus. Der Entwickler verschaffe dem Kunden nicht nur einen wirtschaftlichen Vorteil, sondern garantiere auch Anwenderfreundlichkeit und damit Stressfreiheit, Sicherheit vor unbefugten Eingriffen und Betriebssicherheit. Man arbeitet beispielsweise im Team an Algorithmen, die bei unerwar-



Softwareentwickler von Copa-Data entwickeln Algorithmen, um Blackouts zu vermeiden.

teten Ereignissen in der Energieversorgung durch entsprechende Simulationen mithelfen, Blackouts zu vermeiden. Da, so der Personalleiter, hät-

„Softwareentwickler wissen, wofür sie sich den Kopf zerbrechen.“

Manfred Magnus, Copa-Data

ten alle eine große Verantwortung und wüssten, wofür sie sich den ganzen Tag den Kopf zerbrochen haben. Bedeutend ist bei Copa-Data auch die Rolle des Tools Consultant. Er oder sie greift alle immer wiederkehrenden Themen im Unternehmen auf und prüft die Automatisierungsfähigkeit dieser Aufgaben und Prozesse.

Man koordiniert die Anforderungen der Betroffenen, definiert Lösungsansätze und sucht nach den geeigneten Werkzeugen auf dem Markt, falls man dafür selbst noch keine Lösung entwickelt hat. Manfred Magnus nennt es eine spannende Herausforderung, bei der es darum geht, langweilige Aufgaben loszuwerden, die Dinge zu vereinfachen oder Routinen sicherer zu gestalten. Man lerne alle möglichen Prozesse im Unternehmen kennen und sei kommunikativ mit internen und externen Ansprechpartnern sehr gefordert. Ein Tools Consultant ist konkret zuständig für Projekte wie die Implementierung eines Self-Services-Systems für Supportanfragen oder für die Auswahl

und Einführung eines Tools für agiles Projektmanagement.

Für digitale Jobs steht auch das Familienunternehmen Comtech mit Stammsitz in Annaberg und Salzburg. Seit 2019 ist es eine Tochtergesellschaft von Rexel Austria. Der österreichische Marktführer im Elektrogroßhandel bedient mit der Salzburger Traditionsmarke Schacke und der Marke Regro das Elektrohandwerk, -gewerbe und die Industrie. Comtech wurde an Bord geholt, um die Digitalisierungsagenden und das digitale Serviceangebot von Rexel voranzutreiben.

Einer der Berufe bei Comtech nennt sich „Software Supporter & Customer Service Agent“ für die Elektro- und Haustechnikbranche. Ein sol-


BILD: SN/COPA-DATA

cher erarbeitet Softwarelösungen für Kunden, entwickelt sie weiter und ist Ansprechpartner auch für Fernwartungen. Er oder sie organisiert und hält hausinterne, fachbezogene Schulungen. Ein weiterer Beruf ist IT-Techniker für die Hardwarebetreuung in der Elektro- und Haus technikbranche. Zu den Aufgaben zählen die Abwicklung von IT-Projekten, die Installation und Wartung der Kundensysteme und die Betreuung der Comtech-IT-Infrastruktur.

Wie pixelart und Copa-Data sucht Comtech immer wieder Neuzugänge – studierte IT-Fachleute, HTL- und Lehrabsolventen. Man bildet auch selbst IT-Lehrlinge aus. Aktuell sind fünf Stellen ausgeschrieben.

Digitaljobs in einer Digitalagentur

Digital Project Manager
plant und begleitet Digitalprojekte. Siehe nebenstehenden Beitrag.

Digital Strategist
ist für Konzeption und Strategieentwicklung für digitale Touchpoints (Websites, Webshops, E-Commerce-/Business-Plattformen) und den Ausbau von Kundenpotenzialen zuständig.

Digital Designer
konzipiert und gestaltet die UI/UX (UI = User Interface; UX = User Experience) von E-Commerce-Plattformen, größeren Websites, Apps, Digital Touchpoints und digitale Kampagnen für Unternehmen.

Motion Designer
entwickelt Animationsdesign als integrierten Bestandteil von digitalen Produkten, darunter 2D- und 3D-Animationen für Produktvisualisierungen, Video-Content u. v. m.

Content Strategy Manager
analysiert, konzipiert und erstellt Inhalte für Websites und Social Media.

Social Media Manager
ist zuständig für die Planung, Erarbeitung und Umsetzung aller organisationalen Social-Media-Aktivitäten von Kunden und berät sie zu neuen Trends und Möglichkeiten.

Social Advertising Manager
konzipiert und plant Werbekampagnen für alle gängigen

Social-Media-Plattformen und behält die Zielsetzung und die wirtschaftlichen Kennzahlen im Blick.

SEO/Web Analytics Manager
übernimmt die Analyse, Konzeption und Umsetzung von On-Page- und Off-Page-Optimierungen und steuert Maßnahmen zur Steuerung des Suchmaschinen-Rankings.

Digital Marketing Manager
Zu ihren oder seinen Aufgaben gehören die Planung, Umsetzung und laufende Betreuung von Kampagnen im Google-Netzwerk. Ziel ist es, die richtigen Menschen zur richtigen Zeit und am richtigen Ort zu erreichen.

Cloud-Software-Entwickler
entwickelt Softwarearchitekturen für komplexe, unternehmenskritische Anwendungen in der Cloud und muss dabei fachliche sowie technische Anforderungen des Kunden berücksichtigen.

Web Frontend Developer, Web Backend Developer
entwickelt und betreut Websites, Onlineshops, Intranets, Extranets, Web Apps sowie Sonderanwendungen. Den Unterschied zwischen Frontend und Backend kann man sich wie eine Theaterbühne vorstellen: Das Frontend ist die Bühne, auf der das Stück gespielt wird. Backend ist alles, was dahinter passiert.

Karrierecheck


BILD: SN/COPA-DATA

Name: Franziska Halbrainer
Position: Expert Software Developer (derzeit in Karenz)

Für mich ist Programmieren wie Puzzlespielen. Und bei COPA-DATA sind die Puzzle groß und deshalb entwickeln wir agil im Team. Am Ende ist es ein super Gefühl, wenn das Puzzle aufgeht und alles ganz einfach erscheint. So soll es für die Kunden unserer Softwareplattform zentral sein. Schon 2012 als Informatik-Frischling von der Uni sind mir die alten Entwickler-Hasen auf Augenhöhe begegnet. Auch als Frau fühle ich mich hier sehr wohl. Mit den Jahren habe ich mich in viele Automatisierungsthemen diverser Branchen hineingefuchst. Letztes Jahr kam mein Sohn Frederik auf die Welt. Im Mai kehre ich Vollzeit nach einem Jahr Karenz zurück. Dank familiärer Rückendeckung und flexibler (Home-)Officezeiten geht das. Jetzt will ich wieder tüfteln, das mache ich einfach gerne!

Übrigens: Aktuell suchen wir wieder Unterstützung in der Entwicklung.

WWW.COPADATA.COM/KARRIERE



ANZEIGE

Digital im Hotel: Der Mensch

Eine Salzburger App vereinfacht die Kommunikation unter Hotelangestellten.

ALEKSANDRA NAGELE

Wenn das Zimmermädchen im Zimmer 203 eine kaputte Glühbirne entdeckt, dann nimmt es sein Smartphone, macht ein Foto und verständigt mit wenigen Klicks den Hausmeister. Durch das Bild im Reparaturauftrag sieht dieser sofort, welche Lampe gemeint ist. Der Hausmeister kann ohne Umwege die richtige Ersatzbirne mitbringen. Ist die Aufgabe erledigt, genügt erneut ein Klick und alle bis hin zur Rezeption wissen, dass das Problem auf Zimmer 203 behoben wurde. Für Arbeitsschritte wie diese verwenden

mittlerweile mehr als 2000 Hotels weltweit die App von hotelkit. Der Salzburger Hotelier Marius Donhauser entwickelte das Tool aus einer eigenen Not heraus. 2011 übernahm er das elterliche Hotel Der Salzburger Hof in der Nähe des Salzburger Hauptbahnhofs. Lange Checklisten und Anweisungen auf Zuruf verursachten dort viele leere Kilometer. Das Arbeiten war an vielen Stellen ineffizient und Donhauser unzufrieden.

Mit drei Freunden entwickelte er schließlich eine Software, die die Kommunikation im Team vereinfachen und damit beschleunigen sollte. Als

Donhauser merkte, dass auch andere Hotels mit ähnlichen Herausforderungen kämpften, war die Idee zu hotelkit geboren.

Das Team des Arthotels Blaue Gans nutzte als eines der ersten Häuser in Salzburg Donhausers digitale Kollaborationssoftware. „Mittlerweile ist hotelkit ein integraler Bestandteil der Kommunikation für alle 50 Beschäftigten im Haus“, erklärt Andreas Gfrerer, Geschäftsführer und Eigentümer der Blauen Gans: „Unser gesamtes internes Know-how ist dort hinterlegt. Wenn neue Mitarbeiter anfangen, dann wissen sie durch un-

ser Servicehandbuch sofort, wie das Frühstücksbuffet aussehen soll. Das spart Zeit.“ Nicht nur im laufenden Betrieb, auch in der Ausnahme-situation während der Pandemie habe sich das Tool bewährt: „Wir hatten nie ganz geschlossen, natürlich waren aber nicht alle Mitarbeiter im Haus. Für uns war es wichtig, dass wir trotzdem in Kontakt bleiben. Die kurzen und direkten Kommunikationswege mit hotelkit haben uns da immens geholfen und uns in dieser besonderen Zeit trotzdem zusammengeschweißt.“ Nach dem anfänglichen Schock der ersten Lockdowns beobachtete Donhauser ein ähnliches Bedürfnis in anderen Hotels: „Wer im Frühstücksservice arbeitet, hat in der Regel keine eigene Firmen-E-Mail-Adresse. Mit der hotelkit-App am Smartphone können Teams trotz räumlicher Distanz mit-

„Teams können trotz räumlicher Distanz Kontakt halten.“

Andreas Gfrerer, Blaue Gans

einander Kontakt halten, selbst wenn es nur fürs Austauschen von Kochrezepten ist.“ Dass gute Kommunikation ein langfristig lohnendes Ziel ist, kann der Blaue-Gans-Chef Gfrerer bestätigen. Viele Beschäftigte wandten sich während der vergangenen beiden Jahre von der Hotellerie ab, suchten Jobs in anderen Branchen. Nicht so in der Blauen Gans, das Team blieb



Die Entwickler der App hotelkit (von links): Marius Donhauser, Christian Weihermüller, Stephan Lange, Hannes Hentzschel.

BILD: SN/HOTELKIT

im Mittelpunkt

nahezu unverändert, jüngst wurde sogar ein Lehrling eingestellt.

„Ortsunabhängige Kommunikation und dezentrales Arbeiten werden immer wichtiger, nicht nur für Menschen, die sowieso vor dem Laptop sitzen, sondern eben auch in Tourismus und Hotellerie. Die Pandemie hat diese Veränderung noch einmal ordentlich befeuert“, sagt Thomas Pleikner, Geschäftsführer der Inn-concepts IT GmbH. Mit seinem Team bringt er seit 2010 verschiedene digitale Lösungen in die Hotellerie. Eine dieser Lösungen heißt Kommis, ein virtueller Tischplan, der sich merkt, welchen Wein Familie Huber im Vorjahr am liebsten getrunken hat und an

welchem Tisch sie gern gesessen sind: „Was sonst mit Stift und Radiergummi aufwendig geplant und festgehalten wird, speichert Kommis digital. Restaurantleiter sparen sich zwei Drittel bis zu drei Viertel der Arbeitszeit in der Planung.“

Wo Zeit gespart wird, wird schnell vermutet, dass auch Mitarbeiter eingespart werden sollen. Eine Angst, die Eva Brucker entkräftet. Sie leitet den Studiengang Innovation und Management im Tourismus an der FH Salzburg und ist überzeugt, dass der Mensch im Hotel jetzt erst recht eine wichtige Rolle einnehmen wird: „Im Hotel will man Gastgeber sein. Wir wollen, dass sich Ankommende dort gut aufgehoben und zu Hause fühlen.“ Wer im

Hotel alles digitalisiere, könne diese Rolle nicht mehr erfüllen. Die IT könne uns aber sehr wohl dabei helfen, noch besser in die Rolle des Gastgebers zu schlüpfen: „Wenn Mitar-

„Beschäftigte haben Zeit, sich um die Gäste zu kümmern.“

Eva Brucker, FH Salzburg

beiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr stundenlang mit der Zettelwirtschaft kämpfen, dann haben sie wirklich Zeit, sich um die Bedürfnisse der Gäste zu kümmern.“ Und schließlich sei das ja auch der Grund, warum sich viele für einen Beruf im Hotel entschei-

den würden. Macht die Digitalisierung das Arbeiten im Hotel damit wieder attraktiver? Mattia Rainoldi forscht an der Fachhochschule Salzburg im Fachbereich Tourismus und Innovation zur digitalen Transformation und zu New Work: „Beschäftigte suchen heute nach Sinn und Wertschätzung. Im Hotel wollen sie nicht nur Diener des Gastes sein, sondern sie möchten Erlebnisse mitgestalten. Diese Sichtweise verändert alles. Wer diese Haltung einnimmt, für den kann die Digitalisierung ein durchaus nützliches Werkzeug sein, um sowohl Gast als auch Mitarbeiter, kurzum den Menschen, wieder in den Mittelpunkt zu stellen.“

Driving your digital future forward.



pixelart ist eine europaweit tätige Digitalagentur. Wir entwickeln und aktivieren Marken, Unternehmen und Start-ups im digitalen Raum über alle Kanäle hinweg.



Stronger together. Komm ins Team! px.at/karriere

„Durch das flexible Arbeitszeitmodell kann ich mir den Tag frei einteilen, je nachdem, welche Tasks für mich und auch das Team anstehen.“



DAVID REICHHARTINGER
DIGITAL PROJECT MANAGER

„Der besondere Teamspirit, das hybride Workplace-Modell und die Arbeit an einem abwechslungsreichen Kundenportfolio machen pixelart für mich als Arbeitgeber einzigartig.“



KATHRIN KAUFLEITNER
LEAD WEB DEVELOPER

Karrierecheck



BILD: SN/COPA-DATA

Name: Andreas Gasteiger
Position: Product Marketing Manager

Zum Sonnenaufgang auf den Berg, am Vormittag auf die Skipiste oder am Nachmittag an den See: kein Problem. Wo viele Unternehmen mehr den Ausdrück als dessen konkretes Erleben bieten, werden „flexible Arbeitszeiten“ bei COPA-DATA tatsächlich gelebt. Die eigenentwickelte Softwareplattform zenon kann viel – so viel, dass sich das nur schwer in wenigen Worten beweisen lässt. Als Product Marketing Manager übersetze ich die Fähigkeiten in kompakte, kundenspezifische Inhalte. Ich erstelle Websites, Videoskripte oder Infografiken – und das alles im Rahmen einer Work-Life-Harmony nach meinen Vorstellungen. Weltweit aktiv, mit vielen führenden Global-Playern als Kunden überzeugt mich bei COPA-DATA auch die klare Vision: Das Leben unserer Kunden einfacher zu machen!

Tipp: Aktuell ist eine weitere Product Marketing Stelle ausgeschrieben!

WWW.COPADATA.COM/KARRIERE



ANZEIGE

IT-Landschaft will gepflegt werden

FH-IT-Absolventin Pinia Eder über ihre Arbeit als IT-Leiterin.

SABINE DEUBLER

Mit der IT-Landschaft in einem Unternehmen ist es wie mit einer Gartenanlage, auch sie will gepflegt und gewartet werden. Pinia Eder ist darin Expertin. Sie ist studierte ITlerin (FH Salzburg) und seit sieben Jahren bei der Porsche Bank tätig, wo sie derzeit den Bereich IT & Organisation leitet. „Wir gestalten die verschiedenen digitalen Lösungen und Systeme, die den Bankmitarbeitern und unseren Kunden zur Verfügung gestellt werden. Die Kunden sollen beispielsweise auf dem Kundenportal alle Informationen finden, die sie zu ihrem Leasing- oder Versicherungsvertrag benötigen. Die Händler brauchen ein gutes Angebots- und Antragssystem, mit dem sie arbeiten können“, beschreibt die Salzburgerin.

Um die IT-Landschaft vor Eindringlingen zu schützen, ist Sicherheit ebenfalls ein großes Thema. Darum ist es besonders wichtig, die IT immer auf dem aktuellsten Stand zu halten. Angriffe würden häufiger und kämen näher, sagt Eder und fügt hinzu: „Die technischen Mittel werden aber nicht nur auf der Angreiferseite, sondern auch auf der Abwehrseite immer besser.“

Darüber hinaus ist der Schutz von Daten und Informationen sehr wichtig und gibt unter vielem anderen vor, wie die Porsche Bank mit Kun-



Pinia Eder: IT-Chefin der Porsche Bank. BILD: SN/PORSCHE BANK

dendaten umzugehen hat. Auch dafür ist die IT-Abteilung mitverantwortlich. Als IT-Chefin muss Eder auch in die Zukunft denken: Wo geht die Reise hin, was sind in den nächsten Jahren die wichtigen und richtigen Themen? Eder: „Eine neue Onlineshoplösung benötigt beispielsweise Vorlaufzeit und kostet Geld und Ressourcen. So etwas müsste mit den verschiedenen Bereichen und der Geschäftsführung gut vorbereitet und argumentiert werden.“ Hinzu kommt bei ihr die Führung von rund 70 IT-Beschäftigten.

Spannend und zugleich herausfordernd findet sie die Unvorhersehbarkeit und die Verantwortung ihrer Arbeit:

„Ich weiß nicht, was morgen auf mich zukommt. Außerdem trägt meine Abteilung einen wesentlichen Teil zum Geschäftserfolg bei. Funktioniert etwas in der IT nicht, wirkt sich das unverzüglich und spürbar aus, etwa dass Kunden nicht auf das Kundenportal zugreifen können oder vielleicht 30 Kollegen nicht oder nur bedingt arbeiten können.“ Zum Glück komme das nur verhältnismäßig selten vor. Ihren Beruf empfiehlt die Salzburgerin jeder und jedem mit einer Affinität zu Technik oder zu projektbezogener Teamarbeit sowie interessierten Umsteigern. Auch sie hat Neues ausprobiert. Im IT-Zweig der HAK Oberndorf entdeckte sie, wie sehr sie Computer interessierten, und schraubte nebenbei in einem kleinen Computergeschäft an PCs herum, die repariert oder neu aufgesetzt wurden. Nach sechs Jahren als Softwareentwicklerin ist sie in die Projektarbeit gegangen, hat zunehmend Aufgaben und Personalverantwortung übernommen und wechselte schließlich ins Management.

Dass in ihrem Studienfach nur 5 von 44 Teilnehmenden Frauen waren und auch jetzt in ihrer IT-Abteilung nur knapp ein Drittel der Beschäftigten weiblich ist, sieht die IT-Chefin als Auftrag, Frauen für die IT und für Führungspositionen zu ermutigen. Pinia Eders Beispiel zeigt: Es geht.

Grüne Freunde im Büro

Büropflanzen. Warum Pflanzen in der modernen Arbeitswelt so wichtig sind.

SANDRA BERNHOFER

„Oft betreten wir einen Raum und können nicht genau festmachen, woran es liegt, dass wir uns beklommen fühlen“, sagt die Arbeits- und Organisationspsychologin Caroline Seitz, die Unternehmen in Linz und Barcelona berät. „Gerade in modernen Büros mit ihren Glaswänden und den glatten Oberflächen stellt sich nicht so leicht eine Wohlfühlatmosphäre ein.“ Und das hat Auswirkungen auf die Stimmung, die Gesundheit und letztlich auf die Produktivität. Einen Ausgleich schaffen können gut platzierte Elemente, die zwischendurch für Entspannung sorgen: Fotos von den Liebsten oder der Katze, richtig kombinierte Lichtquellen, der Sicht- oder Hörschutz, der dafür sorgt, dass man in Ruhe arbeiten kann.

Elemente, die besonders gut für die kleine Auszeit zwischendurch sorgen, sind solche aus der Natur. Biophilic Design nennt man es, wenn man eine natürliche oder naturnahe Umgebung schafft, in der Menschen leben, arbeiten und lernen. „Das Bedürfnis nach Kontakt zur Natur ist zu tiefst menschlich. Durch Biophilic Design werden unangenehme Reize abgefangen. Es bringt uns in ein Urgefühl zurück, gibt Sicherheit und Schutz“, erklärt Seitz. Und das Beste: „Sogar ein Pflanzenbild oder ein Sessel, der Formen aus der Natur nachempfunden ist, bewirkt schon etwas.“ Wo bei: „Am besten für die Mikropausen zwischen dem konzentrierten Arbeiten am Bild-



Gärtnerei-Chef Justin Winkler mit seiner Lieblingspflanze *Clusia rosea*.

BILD: SN/BERNHOFER

schirm ist natürlich der Blick auf etwas Grünes im Raum oder der Blick nach draußen in die Natur. Dann funktioniert es auch wieder mit dem Fokus und der Kreativität.“ Viele Unternehmen setzen inzwischen gezielt auf Pflanzen im Büro. Hin und wieder sogar auf Begrünung der Superlative, wie jene von Patrick Blanc: Der französische Gartenkünstler gestaltet seit den 1980er-Jahren von Grün bedeckte Fassaden und Wände, die sich Konzerne, Einkaufszentren und Museen auf der ganzen Welt gönnen. In Österreich hat er Gebäude in Wien und Wels begrünt.

Es müssen nicht gleich senkrechte Gärten sein. Auch die Monstera in der Ecke und

der Hirschart auf dem Schreibtisch haben ihre Wirkung: Sie lassen die Leistung von Büroangestellten regelrecht aufblühen. Das zeigt etwa eine Studie der britischen Cardiff-Universität aus dem Jahr 2014. Marlon Nieuwen-

huis und seine Kollegen untersuchten dazu die Produktivität der Belegschaft in zwei großen Bürokomplexen in Großbritannien und den Niederlanden über mehrere Monate hinweg. Der Clou dabei: Einmal wurden Pflanzen in ▶

Ihr Ticket zu unserem Special Recruiting Event

Stiegl Speed-Jobbing

Einfach vorbeikommen und völlig anonym mit unseren Stiegl-Bereichsleitern aus Gastronomie, Logistik, Verkauf, Marketing und Personal in Kontakt treten und Ihre Karriere bei Stiegl planen!



**30. März 2022
17 - 20 Uhr**
Stiegl-Brauwelt

Bräuhausstraße 9, 5020 Salzburg

Sichtweite der Arbeitsplätze deponiert, einmal entfernt. Das Ergebnis: In den grünen Phasen stieg die Produktivität im Schnitt um 15 Prozent. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben an, motivierter und zufriedener zu sein.

Welche Pflanzen sich am besten fürs Büro eignen? Das weiß Justin Winkler. Er leitet gemeinsam mit seiner Frau die Salzburger Gärtnerei Aiglhof, ist quasi zwischen Grünzeug aufgewachsen. „Die meisten Büros sind relativ dunkel. Das heißt, es braucht Pflanzen, die mit maximal 500 bis 600 Lux umgehen können.“ Er empfiehlt Glücksfedern, Birkenfeigen, Grünstellen oder Efeututen, die gleichzeitig für gesunde Luft sorgen. Sein persönlicher Favorit: die Clusia rosea, ein tropischer Baum aus der Karibik mit hellgrünem, glänzendem Laub.

Büropflanzen haben viele Funktionen, sagt Winkler: als Raumteiler, als Sichtschutz, außerdem reduzieren sie den Geräuschpegel im Großraumbüro ein wenig. Aber auch der Gesundheit tun sie gut: „Sie schaffen ein natürliches Ambiente und eine gute Atmosphäre – buchstäblich. Pflanzen funktionieren wie eine biologische Luftkläranlage: Sie filtern Staub und Schadstoffe, verwandeln Kohlendioxid in Sauerstoff und erhöhen auf natürliche Weise die



Pflanzen hauchen Büros Leben ein. Aber Achtung: Nicht zu viel gießen!

BILD: SN/BERNHOFER

Luftfeuchtigkeit.“ Genauso wie gesunde Pflanzen einen positiven Effekt auf die Atmosphäre am Arbeitsplatz haben, wirken sich solche negativ auf das Betriebsklima aus, die halb vertrocknet, von Schimmel oder mit Schädlingen befallen sind. „Die Pflege wäre einfach, aber es wird viel falsch gemacht“, sagt Pflanzenexperte Winkler. „Was passiert, wenn sowohl Frau Gruber als auch Herr Huber mit der Gießkanne durchs Büro ziehen, kann man sich leicht ausmalen: Die Pflanzen werden überwässert. Schimmelpilze und Parasiten nisten sich ein. Im schlimmsten Fall sterben die Pflanzen.

Für die Gesundheit der Angestellten kann das dann genauso zum Risiko werden.“

Winkler empfiehlt daher Töpfe mit Bewässerungssystem. „Es ist außerdem sinnvoll, wenn die Pflege nur eine Person übernimmt. Diese schaut, ob die Pflanzen Wasser brauchen – im Winter wöchentlich, weil sie durch die Heizungsluft eher austrocknen –, zupft gelbe Blätter weg und schneidet Triebe ab, die stören. Woll- und Schildläuse macht sie mit einem harten Pinsel oder einer Zahnbürste kaputt und setzt gegen Schädlinge rechtzeitig harmlose Mittel wie Teebaumöl ein.“

Oft bietet diesen Service auch die Reinigungsfirma an.

Die Gärtnerei Aiglhof statet für Unternehmen Büroräume aus – auch immer mehr Dachterrassen und Innenhöfe. „Wenn die Coronapandemie eines verändert hat, dann, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre Lebensqualität und -zeit wichtiger ist denn je. Betriebe, die Wert darauf legen, dass das Arbeitserlebnis ein gutes ist, werden in Zukunft sicher einen Vorteil haben“, ist Psychologin Caroline Seitz überzeugt.

Und dazu trägt vielleicht auch die eine oder andere Büropflanze bei.

Entwickeln Sie mit uns die automobile Zukunft!



KYOCERA AVX Components (Salzburg), vormals AB Mikroelektronik, ist seit mehr als vier Jahrzehnten ein attraktiver Arbeitgeber im wunderschönen Salzburg. Wir freuen uns, als Teil der KYOCERA AVX Unternehmensgruppe, auch im Jahr 2022 weiter zu wachsen und suchen deshalb Verstärkung für unser Team. Als anerkannter Partner der Automobilindustrie entwickeln und produzieren wir anspruchsvolle Steuereinheiten und Powermodule. Unsere Produkte machen Automobilanwendungen sicherer, komfortabler und unterstützen den Übergang zur Elektromobilität. Unsere Teamstärke umfasst mehr als 250 Personen, davon etwa 60 in der Produktentwicklung.

Werden Sie Teil dieses erfolgreichen Teams, wir freuen uns auf Sie!

KYOCERA AVX Components (Salzburg) GmbH

Josef-Brandstätter-Straße 2
5020 Salzburg (Österreich)

Ansprechpartner:
Dietmar Binder (HR Manager)
T: +43 662 44991 129

Erfahren Sie
mehr über unser
Unternehmen



Jetzt bewerben
im Talentepool
Powered by
myveeta





E-Commerce Specialist (m/w) Premium Produkte

Iro & Partners Personal- u.
Managementberatungs GmbH



Dienstort: 5020 Salzburg

Gehalt: Jahresgehalt ab € 40.600,- Brutto

Kontakt: Philipp Schmölzer, Tel:+43/(0)662/84 35 67
p.schmoelzer@iro.co.at

karriere.SN.at
ID: 61472

Leitung Empfang (m/w/d)

Iro & Partners Personal- u.
Managementberatungs GmbH



Dienstort: 5330 Fuschl am See

Gehalt: Monatsgehalt ab € 3.000,- Brutto

Kontakt: Philipp Schmölzer, Tel:+43/(0)662/84 35 67
p.schmoelzer@iro.co.at

karriere.SN.at
ID: 64099

Assistent/in Tax & Accounting

Iro & Partners Personal- u.
Managementberatungs GmbH



Dienstort: 5020 Salzburg

Gehalt: sehr attraktives Jahresgehalt

Kontakt: Philipp Schmölzer, Tel:+43/(0)662/84 35 67
p.schmoelzer@iro.co.at

karriere.SN.at
ID: 63073

Analyst für Controlling & Reporting (m/w)

Iro & Partners Personal- u.
Managementberatungs GmbH



Dienstort: 5303 Thalgau

Gehalt: Jahresgehalt ab € 40.000,- Brutto

Kontakt: Philipp Schmölzer, Tel:+43/(0)662/84 35 67
p.schmoelzer@iro.co.at

karriere.SN.at
ID: 64433

IT-Mitarbeiter/in Software-Betreuung

Iro & Partners Personal- u.
Managementberatungs GmbH



Dienstort: Salzburg

Gehalt: Jahresgehalt ab € 50.000,- Brutto

Kontakt: Philipp Schmölzer, Tel:+43/(0)662/84 35 67
p.schmoelzer@iro.co.at

karriere.SN.at
ID: 61428

Leiter Qualitätssicherung (m/w)

Iro & Partners Personal- u.
Managementberatungs GmbH



Dienstort: 5020 Salzburg

Gehalt: Jahresgehalt ab € 80.000,- Brutto

Kontakt: Philipp Schmölzer, Tel:+43/(0)662/84 35 67
p.schmoelzer@iro.co.at

karriere.SN.at
ID: 64657

Berufsfeld

Assistenz, Verwaltung, Büro

Buchhalter (m/w/d)

teampool personal service gmbh



Dienstort: 5020 Salzburg

Gehalt: Brutto Monatsgehalt VZ mind. € 2.500,-
Überzahlung nach Erfahrung geboten.

Kontakt: Alice John-Scheder +43 50 530-5811
bewerbung.salzburg@teampool.com

karriere.SN.at
ID: 64729

Mitarbeiter (m/w/d) für das Sekretariat der Leitung des Fachbereiches Leistung

Österreichische Gesundheitskasse



Dienstort: 5020 Salzburg

Gehalt: Jahresbruttogehalt € 34.955,20 VZ

Kontakt: Kennwort „FB34-17-1955“
bewerbungen@oegk.at

karriere.SN.at
ID: 64114

Berufsfeld

Sachbearbeitung

Berufsfeld

Rechnungswesen, Controlling

Sachbearbeiter (m/w/d) für zwischenstaatl. Angelegen- heiten im Versicherungsservice

Österreichische Gesundheitskasse



Dienstort: 5020 Salzburg

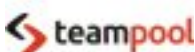
Gehalt: Jahres- Bruttogehalt € 33.325,60 VZ

Kontakt: Kennwort „FB41-17-1550“
bewerbungen@oegk.at

karriere.SN.at
ID: 64054

Bilanzbuchhalter mit Controlling-Aufgaben (m/w/d)

teampool personal service gmbh



Dienstort: 5322 Hof bei Salzburg

Gehalt: Brutto Monatsgehalt VZ mind. € 3.500,-
Überzahlung nach Erfahrung geboten.

Kontakt: Nina Aigner, BSc MA +43 50 530-5830
bewerbung.salzburg@teampool.com

karriere.SN.at
ID: 64730

PASSENDE JOBS DIREKT INS POSTFACH!

Wir liefern Jobs einfach und kostenlos in Ihr Postfach.

- Wunschparameter auf karriere.SN.at auswählen
- E-Mail-Adresse einfügen, und los geht's

Jetzt „Jobsuchagent“ anlegen



Berufsfeld

Technik, Ingenieurwesen

Electronic Design Engineer 100%

TECAN Austria GmbH



Dienstort: 5082 Grödig

Gehalt: Jahresgehalt ca. € 65.000,- Brutto

Kontakt: join@tecan.com

karriere.SN.at
ID: 52792

Betriebselektriker (m/w/d, Vollzeit)

Franz Ablinger & Co
Fleischhauereibetrieb GmbH



Dienstort: 5110 Oberndorf bei Salzburg

Gehalt: Jahresbruttogehalt ab € 37.584,40
Bereitschaft zur Überzahlung

Kontakt: Bewerbung, z.Hd. Ulrike Ablinger
bewerbung@ablinger.co.at

karriere.SN.at
ID: 49522

Quality Controller

TECAN Austria GmbH



Dienstort: 5082 Grödig

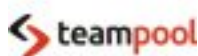
Gehalt: Jahresgehalt ca. € 50.000,- Brutto

Kontakt: join@tecan.com

karriere.SN.at
ID: 64904

Servicetechniker im Außendienst (m/w/d)

teampool personal service gmbh



Dienstort: 5310 Mondsee

Gehalt: Brutto Monatsgehalt VZ mind. € 2.700,-
Überzahlung nach Erfahrung geboten.

Kontakt: Alice John-Scheder +43 50 530-5811
bewerbung.salzburg@teampool.com

karriere.SN.at
ID: 64731

Berufsfeld

Tourismus, Hotel, Gastronomie

Zollfachkraft

TECAN Austria GmbH



Dienstort: 5082 Grödig

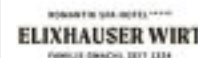
Gehalt: Jahresgehalt ca. € 60.000,- Brutto / VZ

Kontakt: join@tecan.com

karriere.SN.at
ID: 62874

Chef de Partie (m/w/d)

Romantik Spa Hotel Elixhauser Wirt



Dienstort: 5161 Elixhausen

Gehalt: KV-Lohn mit der Bereitschaft zur
Überzahlung

Kontakt: Eder Helga, he@elixhauserwirt.com

karriere.SN.at
ID: 63148

Berufsfeld

Tourismus, Hotel, Gastronomie

Mitarbeiter Buchhaltung (w/m/d)

Romantik Spa Hotel Elixhauser Wirt



Dienstort: 5161 Elixhausen

Gehalt: abhängig von Stunden und Qualifikation

Kontakt: Eder Helga, he@elixhauserwirt.com

karriere.SN.at
ID: **64646**

Berufsfeld

Rechnungswesen, Controlling

Kassier im Ablinger Hauptgeschäft (m/w/d, Teilzeit)

Franz Ablinger & Co
Fleischhauereibetrieb GmbH



Dienstort: 5110 Oberndorf bei Salzburg

Gehalt: Jahresbruttogehalt ab € 20.020 (Teilzeit, 25h /Woche) Bereitschaft zur Überzahlung

Kontakt: Bewerbung, z.Hd. Ulrike Ablinger
bewerbung@ablinger.co.at

karriere.SN.at
ID: **59858**

Berufsfeld

Medizin, Soziales

Mitarbeiter (m/w/d) für Krankenkontroll- und Erhebungsdienst

Österreichische Gesundheitskasse



Dienstort: 5020 Salzburg

Gehalt: Jahres- Bruttogehalt € 31.564,40 VZ

Kontakt: Kennwort „FB35-17-1276“
bewerbungen@oegk.at

karriere.SN.at
ID: **62299**

Berufsfeld

Technik, Ingenieurwesen

CNC-Facharbeiter (m/w/d)

RWT Hornegger & Thor GmbH



Dienstort: 5442 Rußbach am Pass Gschütt

Gehalt: mind. € 2.773,13 brutto monatlich, Bereitschaft zur Überzahlung

Kontakt: Gerald Thor, g.thor@r-w-t.com

karriere.SN.at
ID: **64115**

Berufsfeld

Vertrieb, Verkauf, Kundenbetreuung

Verkaufsmitarbeiter für den Außendienst (m/w/d), Segment Stahl

Weyland GmbH



Dienstort: Raum Tirol

Gehalt: lt. Kollektiv, Überzahlung möglich

Kontakt: Prok. Günther Berndl, Haid 26, 4782
St. Florian am Inn, Tel. +43 7712 9001-7213,
guenther.berndl@weyland.at

karriere.SN.at
ID: 63003

Berufsfeld

Transport, Verkehr

KRAN Fahrer/in für Ladekran (m/w/d)

Rachbauer-Kran Ges.m.b.H.



Dienstort: 5071 Wals-Siezenheim

Gehalt: mind. € 2.500,-

Kontakt: Bayernstraße 42, 5071 Wals-Siezenheim,
office@rachbauer-kran.at, 0662 / 431324-0

karriere.SN.at
ID: 51385

#durchstarter:in

Arbeiten im Team
der Salzburg AG



SARAH
DURCHSTARTERIN

Wir suchen

- › Elektrofacharbeiter:in bzw. Elektromeister:in
- › Kraftwerkstechniker:innen
- › Trainees (w/m/d)
- › Systemadministrator:in Leitsysteme
- › Vertriebsspezialist:in mit Schwerpunkt
Wärmepumpe und E-Mobilität
- › IT-Spezialist:in
- › Cloud/Plattform Engineer (w/m/d)
- › Seilbahn-Maschinist:in
- › Kfz-Techniker:in
- › Mitarbeiter:in für das Instandhaltungs-
management Verkehr

Mitarbeiter:innen können sich auf abwechslungs-
reiche Aufgabengebiete, eigenverantwortliches
Arbeiten und einen sicheren Arbeitsplatz freuen.

Jetzt bewerben unter salzburg-ag.at/jobs



**37
STUNDEN**
GEGEN BARRIEREN
IN KOPF UND
ALLTAG

lebenshilfe
Salzburg

... jetzt bei uns!

Bei vollem Gehalt seit 01.01.2022!

Alle Jobs finden Sie unter
www.lebenshilfe-salzburg.at/offene-stellen.html



Mach dich schlau!



COPA-DATA

COPA-DATA ist der einzige unabhängige Softwarehersteller, der fundierte Erfahrung in der Automatisierung mit den neuen Möglichkeiten digitaler Transformation verbindet – verlässlich, zukunftssicher und weltweit. Wir entwickeln Software für Industrie- und Energieautomatisierung, die das Leben unserer Kunden einfacher macht.

**Alle reden über digitale Transformation.
Wir machen sie für Unternehmen nutzbar.**

Offene Stellen bei uns (m/w/d):

- ▶ Anwendungsentwickler (C++ od. C#)
- ▶ Software Test Engineer
- ▶ Customer Services Engineer
- ▶ Technical Content Creator - Training
- ▶ Project Manager IT-Tools
- ▶ Online Marketing Manager
- ▶ Product Marketing Manager

**Verstärke unser Team!
Erfahre mehr über COPA-DATA
und deine Karrieremöglichkeiten:**

www.copadata.com/karriere